

Konzert | Orgelsommer im Bäderdorf

Orgelvirtuosin



Organistin. Nicoleta Paraschivescu tritt in Leukerbad auf. FOTO ZVG

LEUKERBAD | Morgen Sonntag um 20.00 Uhr orgelt Nicoleta Paraschivescu in der Leukerbadner Pfarrkirche und gibt damit das zweite Konzert des diesjährigen Orgelsommers.

Die rumänische Orgelvirtuosin Nicoleta Paraschivescu hat für dieses Konzert ein interessantes Programm zusammengestellt. Neben Werken von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach sind Kompositionen von Guillaume Laseux, Giovanni Paisiello, Giuseppe Gazzaniga, Baldassare Galuppi und Christian Heinrich Rinck zu hören.

Nicoleta Paraschivescu unterrichtet Orgel an der Musik-Akademie Basel und ist Organistin an der Basler Theodorskirche. Sie ist Preisträgerin 2016 der Hibou-Stiftung und promovierte 2015 an der Universität Leiden (NL). Orgel stu-

dierte sie an der Musikhochschule Gheorghe Dima im siebenbürgischen Klausenburg (Cluj)-Napoca und erweiterte danach ihre Ausbildung mit einem Studium der Alten Musik an der Schola Cantorum Basiliensis in den Fächern Orgel und Cembalo. An der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart schloss sie ihr künstlerisches Aufbaustudium erfolgreich ab.

Im Rahmen des Corona-Konzeptes der Pfarrei Leukerbad wird darauf geachtet, dass Hygiene- und Abstandsvorschriften eingehalten werden, sodass ein entspannter und sicherer Hörerlebnis gewährleistet ist. «Da bei reinen Orgelkonzerten aus langjähriger Erfahrung keine zu grosse Anzahl an Besuchern zu erwarten ist, kann die Pfarrei Leukerbad diesen Anlass mit gutem Gewissen durchführen», heisst es bei den Organisatoren. **wb**

Kultur | Für die Bewahrung des Kulturerbes

Unterstützung für zehn Institutionen

SITTEN | Im März 2020 rief das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) ein neues Unterstützungsprogramm für die Bewahrung des beweglichen, dokumentarischen, immateriellen und sprachlichen Kulturerbes ins Leben.

Bei der kantonalen Kommission für Kulturerbe gingen 22 Unterstützungsanträge ein. Insgesamt zehn Kulturgüterinstitutionen und -projekte haben 2020 eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Erhalten, erforschen, aufwerten, informieren

Das neue Programm hat zum Ziel, das Kulturerbe in allen Formen zu erhalten, zu erforschen, aufzuwerten und darüber zu informieren. Ausserdem sieht das Gesetz finanzielle Unterstützungen vor. Eine kantonale Fachkommission für Kulturerbe wurde vom Staatsrat ernannt und eine Ausschreibung für Unterstützungsanträge veröffentlicht. Die 22 bei der kantonalen Fachkommission für Kulturerbe eingegangenen Anträge wurden aufgrund von spezifischen Zulässigkeits- und Beurteilungskriterien für die jeweilige Unterstützungsart ge-

prüft, woraufhin die Kommission eine Vormeinung abgab. Zehn Kulturgüterinstitutionen und -projekte haben nun vom DGSK eine Unterstützung erhalten.

Fünf Institutionen erhalten eine finanzielle Unterstützung für ihre Sammlungen und somit mehrjährige Betriebsbeiträge (2020–2023): die Fondation Rilke, das Musée Stockalperschloss, das Musée du Vin, das Musée valaisan des bisses und das Musée de Bagnes. Fünf Vereine oder Stiftungen erfüllen die Kriterien der finanziellen Unterstützungen für Institutionen, die sich für die Bewahrung des Kulturerbes von kantonalem Interesse einsetzen: das Museumsnetz Wallis, die Vereinigung der Walliser Museen, der Verein Carillon-VS, die Fondation pour le développement et la promotion du patois und der Verein Virtueller Kunstraum Oberwallis. Insgesamt wird ein Betrag in der Höhe von 387 000 Franken gesprochen.

Anträge für finanzielle Unterstützung der Dienststelle für Kultur können für das Jahr 2021 noch bis 31. August 2020 eingereicht werden. Die Unterstützungen für Massnahmen zur Bewahrung des Kulturerbes können jederzeit beantragt werden. **wb**

CVP Zermatt präsentiert Gemeinderatsliste

Zwei Frauen und vier Männer



Startklar. Simon Biner, Mark Aufdenblatten, Marcel Bellwald, Luca Kronig, Bianca Ballmann, Romy Biner-Hauser (von links). FOTO ZVG

ZERMATT | Die CVP Zermatt hat an ihrer Nominationsversammlung vom 19. August 2020 die Kandidaten und Kandidatinnen für die kommenden Gemeinderatswahlen bestimmt.

Neben den bisherigen Ratsmitgliedern Romy Biner-Hauser, Mark Aufdenblatten und Marcel Bellwald wurden ebenfalls Bianca Ballmann, Simon Biner und Luca Kronig nominiert. An der gut besuchten Ver-

sammlung wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt. Mit drei bisherigen und drei jungen Kandidaten unterstreicht die CVP Zermatt, dass sie mit Erfahrung, Kontinuität und zugleich mit der Jugend ihre gesetzten Ziele erreichen will. Die CVP Zermatt ist überzeugt, dass der Bevölkerung eine sehr gute Auswahl von kompetenten Kandidaten und Kandidatinnen zur Verfügung gestellt wird und freut sich auf die kommenden Wahlen. **wb**

Eine Frau und vier Männer

CSP Naters mit Fünferliste

NATERS | An der Nominationsversammlung der CSP Naters-Birgisch-Mund wurden eine Frau und vier Männer für die Gemeinderatswahlen nominiert.

Gemäss Mitteilung trafen sich am Donnerstagabend die Mitglieder der CSP Naters zur Nominationsversammlung für die Gemeinderatswahlen. Der amtierende Vizepräsident Diego Wellig stellt sich für eine zweite Periode zur Verfügung. Mit Dorothee Steiner (Musikerin, Lehrerin), Simon Schnydrig (Transportunternehmer, Disponent), Roger Seiler (Job-Coach, Abteilungsleiter berufliche Massnahmen im Atelier Manus) und Elia Theler (Landmaschinenmechaniker) könne man «eine

ausgeglichene und starke Liste» präsentieren.

Naters brauche eine starke Mitte, hiess es weiter. Denn die Gemeinde stehe vor «grossen Herausforderungen, die eine langfristige Strategie und nachhaltige Vision verlangen». Man stehe für die Bürger im Tal und am Berg einsetzen.

Die CSP habe sich bereits in den letzten Jahren «intensiv für ein attraktives Naherholungsgebiet, ideale Bildungsangebote und das Wohl der Landwirte» eingesetzt. Weitere Schwerpunkte seien «die Vereinbarung von Beruf und Familie, eine angemessene Betreuung im Alter und ein Tourismus im Einklang mit der Natur- und Kulturlandschaft». **wb**



Die Kandidaten. Roger Seiler-Brunner, Simon Schnydrig-Zenkhusen, Dorothee Steiner, Elia Theler und Diego Wellig-Schwery (von links). FOTO ZVG

Amtswechsel in den Oberwalliser Rotary Clubs

«Rotary öffnet Möglichkeiten»

OBERWALLIS | Traditionell begann Anfang Juli das neue Club-Jahr 2020/2021 der vier Rotary Clubs im Oberwallis. Das diesjährige Motto heisst: «Rotary opens opportunities». Gleichzeitig wechselte auch jeweils das betreffende Komitee samt Präsident.

Das Oberwallis zählt vier Rotary Clubs. Oberwalliser «Getti» der Clubs Leuk-Leukerbad, Saas-Fee/Saastal und Zermatt ist der 1954 gegründete Club in Brig. Er hat zusammen mit den Verantwortlichen des Rotary Distriktes 1990 dafür gesorgt, dass aus dem Oberwallis durch die Gründung dieser Clubs ein recht dichtes und zweckmässig organisiertes rotarisches Gebiet geworden ist. Die Clubs sind Garant dafür, dass das grosse und vielseitige humanitäre Wirken von Rotary auch in unserer Region gewährleistet ist. Das diesjährige Motto heisst: «Rotary opens opportunities». Es unterstreicht damit das zentrale humanitäre Engagement mit dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe». Traditionell begann Anfang Juli das neue Club-Jahr 2020/2021.

Präsident Hansruedi Moser (RC Nidau-Biel) will durch gegenseitige Besuche von Rotary Clubs die Sicht auf andere Club-Kulturen öffnen. Dieses Ziel vor Augen, hat er das Projekt «Out of the Box» angestossen. Jedem Club ist ein Partnerclub aus dem Distrikt 1990 zugeordnet. Der RC Brig mit Präsident Diego Schmidhalter erhielt den noch jungen Club Neuchâtel Lac zugesprochen. Der RC Zermatt-Präsident Markus Steffen möchte in diesem Jahr seinen Club weiter beleben.

Der RC La Sarraz-Milieu du Monde wurde dem Zermatter Club zugesprochen. Der RC Saas-Fee/Saastal mit Präsident Kurt Walser feiert in diesem Club-Jahr sein 25-Jahr-Jubiläum – Partnerclub fürs «Out of the Box»-Projekt ist der Rotary Club Lausanne. Der RC Leuk-Leukerbad mit Präsident Alfons Bellwald will das Club-Leben mit einem Tagesanlass am Weekend intensivieren; Partnerclub fürs «Out of the Box»-Projekt ist der Rotary Club Burgdorf. Zudem stellt der RC Leuk-Leukerbad mit Mitglied Andreas Weissen den schweizweit Verantwortlichen für das internationale Jugendaustauschprogramm. **wb**



Die neuen Präsidenten. Diego Schmidhalter (RC Brig), Kurt Walser (RC Saas-Fee/Saastal), Markus Steffen (RC Zermatt) und Alfons Bellwald (RC Leuk-Leukerbad), von links. FOTO ZVG

Gesellschaft | Preisverleihung der NfGO

Chiabotti erhält ersten Preis



Die Preisträger. Paul Hanselmann (Präsident NfGO), Matteo Chiabotti, Tobias Zimmermann, Gabriela Kuonen, Nadia Wyer und Markus Aeschbach (SRP Ingenieur AG), von links. FOTO ZVG

BRIG | Die Naturforschende Gesellschaft Oberwallis (NfGO) zeichnete am Donnerstagabend im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig die besten Maturaarbeiten in den MINT-Fächern aus.

Der erste Preis ging gemäss Mitteilung an Matteo Chiabotti für seine Arbeit über das Verhalten von Wolkenkratzern unter Einfluss des Windes. Den zweiten Platz belegte Tobias Zimmermann, der sich mit Steganografie befasste.

Den dritten Platz teilen sich Gabriela Kuonen und Nadia Wyer. Kuonen diagnostizierte Erkrankungen des Hüftgelenks anhand der Röntgendiagnostik. Wyer untersuchte mit ihrer Maturaarbeit, ob die «Artemisia absinthium» eine Problempflanze auf Walliser Trockenweiden ist.

Die NfGO prämiert jedes Jahr die besten Maturaarbeiten in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Preisgeld wurde von der SRP Ingenieur AG in Brig gesponsert. **wb**